

Lehrerinfo

Zielgruppe: geeignet für den Einsatz im Unterricht ab Klassenstufe 6

Dauer: ca. 135 Minuten (inklusive Film)

Ziel: In dieser Einheit lernen die Schülerinnen und Schüler Definitionen für die Begriffe „Vorurteil“ und „Diskriminierung“. Sie setzen sich mit eigenen Vorbehalten auseinander. Innerhalb eines Rollenspiels nehmen sie einen Perspektivwechsel vor und gewinnen dadurch Verständnis für kulturelle Vielfalt.

Innerhalb eines Projektes werden weiterhin das Bewusstsein für und das Wissen über die Diversität an der eigenen Schule erweitert.

Material: Aufgabenblätter, Erklärfilm „Vorurteile“ und Erklärfilm „Diskriminierung“ des ON!-Medienpaketes, Karteikarten oder kleine Zettel, Magnete

Weiteres Material

Weiteres Arbeitsmaterial ist erschienen im Medienpaket „Kulturelle Vielfalt leben“. Die weiteren Module des Medienpaketes und weitere Medienpakete der Themenreihe finden Sie auf www.on-bildungsmedien.de.

Technischer Hinweis

Dieses Dokument ist zur Ansicht mit Microsoft Office Word 2010 optimiert. Sollten Fehler in der Anzeige auftreten, nutzen Sie die PDF-Datei.

Einordnung

In dieser Einheit erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die Begriffe „Vorurteil“ und „Diskriminierung“. Sie setzen sich mit eigenen Vorurteilen auseinander und nehmen innerhalb eines Rollenspiels einen Perspektivwechsel vor.

Für diese Einheit benötigen die Schülerinnen und Schüler keine speziellen Vorkenntnisse.

Ablauf

Einstieg

Die Lehrkraft bereitet an der Tafel folgende Frage sowie Abbildungen von Schubladen mit verschiedenen Ländernamen vor (Vorlage „Schublade“):

„Was ist typisch für Menschen aus ...?“

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten Karteikarten oder kleine Zettel, auf denen sie die Frage stichwortartig beantworten sollen. Die beschriebenen Karten werden mit Magneten in den jeweiligen Schubladen befestigt. Die Schülerinnen und Schüler sollten so groß schreiben, dass die Karten vom Platz aus gelesen werden können. Das erleichtert die Auswertung.

Im nun folgenden Auswertungsgespräch wird herausgearbeitet, dass es sich bei den Stichpunkten um Schubladendenken/Vorurteile handelt, die nur teilweise, aber keinesfalls auf alle Menschen dieser Länder zutreffen. Die Schülerinnen und Schüler bringen ihr Vorwissen zur Entstehung von Vorurteilen ein.

Hinweis: Die Ländernamen kann die Lehrkraft je nach Klassenzusammensetzung und Schule variieren (z. B. Deutschland, Polen, Russland, Frankreich, China, Syrien, Irak, Nigeria).

Tipp: Noch anschaulicher kann der Einstieg gestaltet werden, wenn man die Ländernamen mit Klebeband auf die Schubladen einer Minikommode (z. B. von Ikea) klebt. Die Karteikarten werden dann in die Schubladen

gelegt. Zur Auswertung müssen die Karten dann vorgelesen werden.

Erarbeitung

Die Lehrkraft zeigt den Erklärfilm „Vorurteile“. Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen aufgeteilt und erhalten das Arbeitsblatt „Vorurteile und Diskriminierung“, auf dem die Aufgabe 1 bearbeitet wird. Jede Gruppe schreibt eine Definition des Begriffs „Vorurteil“ auf. Anschließend werden die Definitionen vorgelesen und gegebenenfalls ergänzt.

Vertiefung

Die Lehrkraft zeigt den Erklärfilm „Diskriminierung“. Im Anschluss lösen die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe 2 auf dem Arbeitsblatt „Vorurteile und Diskriminierung“.

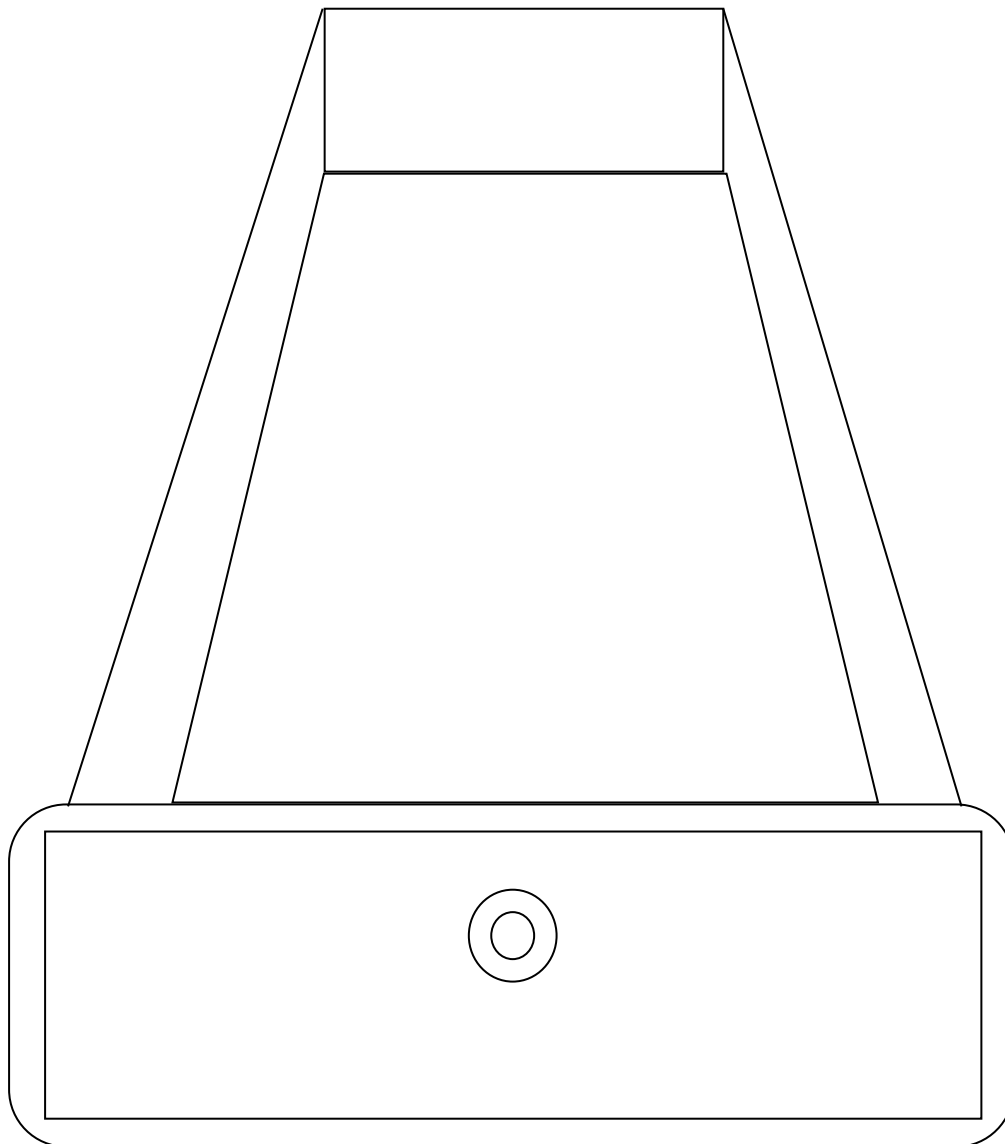
Abschluss

Im Klassenzimmer markiert die Lehrkraft eine Positionslinie (z. B. mit Klebeband). Nun liest sie den Schülerinnen und Schülern verschiedene Situationen vor, bei denen entschieden werden muss, ob es sich um Diskriminierung handelt oder nicht. Dazu stellen sich die Schülerinnen und Schüler auf die Positionslinie. Ein Ende bedeutet „Ja“, das andere „Nein“. Dazwischen können abgestufte Positionen auf der Linie eingenommen werden. Die Schülerinnen und Schüler können aufgefordert werden, ihre Position zu erläutern.

Weiterführung/Projektvorschlag:

Zur Weiterführung des Themas bietet sich ein Projekt an, das die Situation an der eigenen Schule untersucht und die Schülerinnen und Schüler erkennen lässt, dass kulturelle Vielfalt in unserer Gesellschaft alltäglich ist. Innerhalb des Projektes werden Informationen über die eigene Schule gesammelt und später reflektiert.

Vorlage „Schublade“



Vorurteile und Diskriminierung

Aufgabe 1

Schreibt gemeinsam eine Definition des Begriffs „Vorurteil“. Berücksichtigt darin auch die Gründe für die Entstehung von Vorurteilen.

Aufgabe 2

Warum werden Menschen diskriminiert? Ergänzt.
Menschen werden unter anderem diskriminiert aufgrund ihrer/ihrer ...

A _ _ _ _ _
G _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
s _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ O _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
s _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ H _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
e _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ H _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
H _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
R _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Der Begriff „Diskriminierung“ kommt vom lateinischen Wort „discriminare“, was so viel wie _____ bedeutet.

Bei Diskriminierung wird ein herrschendes _____ gegenüber einer Person aufgrund einer oder mehrerer _____ als Rechtfertigung genommen, sie zum Beispiel _____ zu behandeln als andere.

Diskriminierung ist in Deutschland gesetzlich _____ verboten.

Die „_____“ der Vereinten Nationen legt fest, dass alle Menschen unabhängig von ihren Merkmalen die gleichen _____ und die gleiche _____ haben.

Ist das Diskriminierung?

Aufgabe

Euch werden verschiedene Situationen vorgetragen. Entscheidet für jede Situation, ob es sich um Diskriminierung handelt oder nicht. Stellt euch dann entsprechend euer Meinung auf die Positionslinie. Begründet eure Entscheidungen.

- * Eine Frau bekommt eine Stelle als Altenpflegerin nicht, weil sie zu viele Piercings und Tattoos hat.
- * Der Vater eines Schülers gehört dem Islam an. Bei einem Gespräch mit der Klassenlehrerin verweigert er der Frau den Handschlag.
- * Eine Frau ging vor Gericht, nachdem sie herausgefunden hatte, dass ihr Arbeitsgeber über Jahre hinweg alle Mitarbeiterinnen schlechter bezahlte als ihre männlichen Kollegen.
- * Lehrerinnen und pädagogische Mitarbeiterinnen dürfen in der Schule kein Kopftuch tragen, um ihre Zugehörigkeit zum Islam zu bekunden.
- * Rollstuhlfahrer werden bei Konzerten automatisch ganz vorne platziert.
- * In einem Modegeschäft für Damen wird nur Bekleidung in den Größen 34 und 36 verkauft.
- * Ein Schüler erzählt einen Blondinenwitz.
- * Ein Mann mit Vollbart wird in der Sicherheitskontrolle am Flughafen untersucht. Die Leute vor und nach ihm werden durchgewinkt.
- * Einem spanischen Mann, der in Deutschland arbeitete, wurde gekündigt, weil er seine auf Deutsch verfassten Arbeitsanweisungen nicht verstanden und befolgt hatte.
- * Der Türsteher einer Diskothek verweigerte einem Mann den Zutritt mit der Begründung, dass „schon genug Schwarze“ drin seien.
- * Im Gegensatz zu Schülerinnen und Schülern erhalten Erwachsene keine Ermäßigung beim Eintritt in den Zoo.
- * Parkplätze für Frauen sind immer näher an den Ausgängen eines Parkhauses, während Männer einen längeren und eventuell dunkleren Weg zum Ausgang benutzen müssen.
- * Ein Berliner Café-Betreiber verbietet Personen mit Kinderwagen den Zutritt.
- * Homosexuelle sind von der Blutspende ausgeschlossen.

Weitere Beispiele gibt es bei der Antidiskriminierungsstelle des Bundes: <https://www.uni-augsburg.de/einrichtungen/beschwerdestelle/downloads/rechtsprechungsuebersicht.pdf>

Projektvorschlag – Vielfalt an unserer Schule

Aufgabe

Wie viel Vielfalt gibt es an unserer Schule? Sammelt mit folgendem Fragebogen Informationen über die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule. Ihr könnt den Fragebogen von den Befragten selbst ausfüllen lassen oder ihr nutzt ihn als Grundlage für ein Interview mit Aufnahmegerät. Überlegt euch anschließend eine geeignete Präsentationsform für eure Umfrageergebnisse (z. B. Plakat, Grafiken).

Fragebogen zur Vielfalt an unserer Schule

1. Bist du ein Junge oder ein Mädchen?

2. Welche Sprachen sprichst du?

3. Sprichst du einen Dialekt?

4. Aus welchem Land kommst du? Aus welchem Land kommen deine Eltern?

5. Welche Hautfarbe hast du?

6. Gehörst du einer Religion an? Wenn ja, welcher?

7. Welche Musikrichtung bevorzugst du?

8. Beschreibe deinen Kleidungsstil.

9. Welche Aktivitäten unternimmst du in deiner Freizeit?

10. Hast du eine körperliche Beeinträchtigung?

11. Welche Spannungen und Konflikte sind dir an unserer Schule aufgefallen?

12. Gibt es deiner Meinung nach kulturelle Vielfalt an unserer Schule?

13. Wird die kulturelle Vielfalt an unserer Schule deiner Meinung nach geschätzt und genutzt?

Lösungen

Vorurteile und Diskriminierung

Aufgabe 1

Schreibt gemeinsam eine Definition des Begriffs „Vorurteil“. Berücksichtigt darin auch die Gründe für die Entstehung von Vorurteilen.

Lösungsvorschlag: Vorurteile sind stabile negative Einstellungen gegenüber Gruppen bzw. Personen, die dieser Gruppe angehören. Jeder hat Vorurteile, meist gegenüber Menschen, die für ihn selbst anders oder fremd sind. Vorurteile werden meist unbewusst übernommen und beruhen nicht auf Fakten oder nur selten auf eigenen Erfahrungen. Soziale Ungleichheit und Gruppenzwang fördern die Entstehung von Vorurteilen.

Aufgabe 2

Warum werden Menschen diskriminiert? Ergänzt.
Menschen werden unter anderem diskriminiert aufgrund ihrer/ihrer...

Alters
Geschlechts
sexuellen Orientierung
sozialen Herkunft
ethnischen Herkunft
Hautfarbe
Religion

Der Begriff „Diskriminierung“ kommt vom lateinischen Wort „discriminare“, was so viel wie „**trennen**, **absondern**“ bedeutet.

Bei Diskriminierung wird ein herrschendes **Vorurteil** gegenüber einer Person aufgrund einer oder mehrerer **Eigenschaften** als Rechtfertigung genommen, sie zum Beispiel **schlechter** zu behandeln als andere.

Diskriminierung ist in Deutschland gesetzlich **verboten**.

Die „**Allgemeine Erklärung der Menschenrechte**“ der Vereinten Nationen legt fest, dass alle Menschen unabhängig von ihren Merkmalen die gleichen **Rechte** und die gleiche **Würde** haben.